

Mitgliederversammlung der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft

Autor(en): **Muralt, A.v.**

Objektyp: **Protocol**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **132 (1952)**

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

- 13.15–15.15 Verpflegung im Grimselhospiz. Referat von Oberingenieur Juillard über die Talsperrenmessungen.
- 15.15–15.30 Fahrt zur Zentrale Sommerloch.
- 15.30–16.15 Besichtigung der Kaverne. Führung durch Oberingenieur Bächtold.
- 16.15 Rückfahrt nach Meiringen und Bern zur Erreichung der Abendschnellzüge.

Mitgliederversammlung der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft

Samstag, den 23. August 1952, 11 Uhr, in der Aula der Universität Bern

Vorsitz: Prof. Dr. A. v. Muralt, Zentralpräsident

1. *Jahresbericht.* Der Zentralpräsident verliest den Jahresbericht des Zentralvorstandes. Er wird diskussionslos genehmigt.

2. *Mitgliederbestand.* Der Zentralsekretär gibt die Namen der verstorbenen Ehrenmitglieder (1) und der ordentlichen Mitglieder (16), sowie der neu ernannten Ehrenmitglieder (1: Prof. Dr. E. Rübel) und der neu eingetretenen ordentlichen Mitglieder (34) bekannt.

3. *Jahresversammlung 1953.* Der Zentralpräsident teilt mit, daß die Società Ticinese di Scienze Naturali zur Jahresversammlung nach Lugano einlädt.

4. *Jahresrechnung 1952.* Die Rechnungen und der Revisorenbericht werden einstimmig genehmigt unter Dechargeerteilung an den Zentralvorstand und Verdankung an die Rechnungsführer.

5. Der *Jahresbeitrag* von Fr. 10.— bleibt unverändert.

6. *Wahl des Sitzes und der Mitglieder des Zentralvorstandes und Wahl der Rechnungsrevisoren für die Amtsperiode 1953—1958.* Die Mitgliederversammlung bezeichnet Lausanne als neuen Sitz des Zentralvorstandes und wählt einstimmig:

Herrn Prof. J. de Beaumont, Zentralpräsident
Herrn Prof. Ch. Haenny, Vizepräsident
Herrn Prof. H. Badoux, Zentralsekretär
Herrn Prof. Ch. Blanc, Zentralquästor
Herrn Prof. J.-L. Nicod, Beisitzer;

Rechnungsrevisoren: Herrn Dr. P. Mercier und Herrn Dr. P. Javet, stellvertretende Rechnungsrevisoren: Herrn Prof. R. Mercier und Herrn Dr. H. Guénin. Herr de Beaumont erklärt namens des neuen Zentralkomitees die Annahme der Wahl und dankt dem zurücktretenden Zentralpräsidenten für seine glänzende und erfolgreiche Amtsführung.

7. *Bericht über den Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung.* Der Zentralpräsident teilt mit, daß der Nationalfonds am 1. August 1952 in feierlicher Sitzung im Ständeratssaal definitiv kon-

stituiert wurde. Die Eingabe der wissenschaftlichen Gesellschaften war am 21. Dezember 1950 einer Dreierdelegation des Bundesrates überreicht worden. Am 21. März 1952 fand die Schlußabstimmung der eidg. Räte über die Beitragsleistungen des Bundes an den Nationalfonds statt. Am 2. Juli 1952 war die Referendumsfrist gegen diesen allgemein verbindlichen Bundesbeschluß unbenützt abgelaufen. Allen beteiligten eidgenössischen Behörden, insbesondere dem Bundesrat, wird der herzlichste Dank ausgesprochen. Der Zentralpräsident gibt die Zusammensetzung des Forschungsrates bekannt, und er teilt die Namen der Mitglieder der Forschungskommission der S.N.G. mit. Im Laufe dieses Herbstes wird der Nationalfonds seine Arbeit aufnehmen können.

8. *Mitteilungen von Kommissionspräsidenten.* Herr Dr. Lüdi demonstriert die neue, sehr übersichtliche Vegetationskarte der Schweiz von Prof. Schmid, deren Druck dank verschiedener Zuwendungen kürzlich vollendet werden konnte.

9. *Verschiedenes.* Herr Prof. Vischer, Basel, wünscht Auskunft über die rechtliche Ordnung der Eigentumsverhältnisse am Archiv der Schweizerischen Naturschutzkommission, das laut Vertrag vom 10. Juli 1944 mit dem Archiv des Schweiz. Naturschutzbundes verschmolzen wurde. Der Zentralpräsident schlägt vor, daß zunächst ein Ausschuß, bestehend aus einem Mitglied des Zentralvorstandes der S.N.G., einem Mitglied des SNB und Prof. Vischer das Material an Ort und Stelle besichtigen solle. Dann soll über das weitere Vorgehen entschieden werden. Die Versammlung stimmt zu.

Schluß der Sitzung 12 Uhr.

Bericht über die 132. Jahresversammlung der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft

23. bis 25. August 1952 in Bern

Die Versammlung mußte mit Rücksicht auf die Grimselexkursion und auf den vom 8. bis 15. September in Algier stattfindenden internationalen Geologenkongreß auf ein ziemlich frühes Datum, den 23. bis 25. August, angesetzt werden. Dieser Termin, mitten in der Hochsaison, bot einige Schwierigkeiten für die Unterkunft, die aber durch Prof. W. Nef, der die Einquartierung vor allem unter sich hatte, überwunden werden konnten.

Zur Vorbereitung der Tagung hatte der Zentralpräsident, Prof. A. von Muralt, den Jahresvorstand und die Präsidenten der Fachgesellschaften oder deren Vertreter zu einer gemeinsamen Sitzung am 13. Februar 1952 nach Bern eingeladen. An dieser Sitzung konnte schon das allgemeine Programm in großen Zügen bekanntgegeben werden. Das erste Zirkular wurde Ende Mai versandt, das detaillierte Programm in der ersten Woche Juli, vor Schluß des Sommersemesters der Hochschulen.